

FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpresse@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de

www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen

www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

16.07.2015

Pressemitteilung Nr. 17-599

Lynack: Nifbe wird auch in Zukunft regional strukturiert

Das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (Nifbe) wird auch in Zukunft eine regionale Struktur haben: „Wir stehen seit Wochen mit den Beschäftigten der regionalen Netzwerke in engem Kontakt. Hierbei sind wir übereingekommen, dass für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Nifbe auch künftig eine regionale Netzwerkstruktur bestehen muss“, bestätigt der SPD-Wissenschaftspolitiker Bernd Lynack.

Lynack macht deutlich: „Auf diese Perspektive hat auch die zuständige Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Dr. Gabriele Heinen-Kljajic, mehrfach öffentlich hingewiesen. Umso unverschämter ist, dass Politiker der CDU-Landtagsfraktion eiskalt Politik mit den Sorgen der Beschäftigten des Nifbe machen. Das ist bedenklich und schlechter Stil.“

Mit dem Antrag zur Einberufung einer Sondersitzung des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur vor der Haushaltsklausurtagung des Landesregierung in der kommenden Woche, betreibe die Opposition ein durchsichtiges Spiel.

„Wir alle sind sehr zuversichtlich, dass für das am Jahresende auslaufende Projekt auch nach der Haushaltsklausur Mittel für eine Weiterentwicklung des Nifbe zur Verfügung stehen“, betont Bernd Lynack.

Der SPD-Wissenschaftspolitiker Bernd Lynack erklärt: „Wir bleiben dabei: Auch nach der Weiterentwicklung des Nifbe wird es künftig eine regionale Struktur geben. Diese Zusage haben wir zusammen mit der Ministerin bereits nach der Anhörung im Ausschuss gegeben. Daran werden wir festhalten. Die Opposition wird leider weiterhin versuchen, das Gegenteil zu behaupten. Diese Behauptungen sind schlicht unwahr.“